

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 65 (1987)
Heft: 11

Rubrik: Subsektion Schwarzenburg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit dem Eilkurs das Rheintal, durchfahren die Roflascchlucht, das Schams und schliesslich die Via Mala mit ihren kühnen Bauwerken. In Chur versammeln wir uns (wie üblich) am runden Tisch des Büffets zu einem Imbiss und zum Rückblick auf unsere gemeinsamen Unternehmungen. Dem Berichterstatter bleibt, dem Tourenleiter für die sichere und angenehme Führung herzlich zu danken sowie der ganzen Gruppe für die vorbildliche Kameradschaft und der Familie Mucklenbeck-Galli vom «Bodenhaus» für die ausgezeichnete und freundliche Bewirtung. H. S.

Subsektion Schwarzenburg

Veranstaltungen

November

13. Fr. **Rucksackerläsete** im Bühl, Dachstock. Rolf Holliger, Tel. 51 94 69
21. **Wetterkunde**. Film- und Diavortrag (JO-Veranstaltung, zu der SACler herzlich eingeladen sind). 10.00 Uhr MZ-Raum Schulhaus Gambach. René Michel, Tel. 93 82 80
- Kurswochenende Geologie vom 5./6. Dezember 1987 **fällt aus**. (Neues Datum im nächsten Jahr!)

JO-Tour Doldenhorn (Galletgrat), 3643 m

4./5. Juli 1987

Nachdem es nun elf Wochen lang nur noch geregnet und geschneit hatte, glaubte man fast gar nicht mehr an Bergtouren. Der Ostersamstag war der letzte grosse Erfolgstag. Für die einen war es die Bernina, für die anderen der Palü oder der Kesch. Dann kam die grosse Durststrecke, nichts wollte mehr gelingen. Monte Leone, Alp-hubel, Rimpfischhorn, Auffahrtstouren im Trift, Pfingstlager im Jura, alles endete im besten Fall beim Klettertraining in der Schwarzwasser.

Für die Doldenhorntour mochte ich gar

nicht recht etwas organisieren, das Wetter, so dachte ich, würde sowieso wieder alles regeln. Mit gemischten Gefühlen reser-vierte ich in der Fründenhütte die nötigen Plätze. Mit dem Bergführer Roli Descloux getraute ich mich schon fast nicht mehr abzumachen. Die Hüttenwartin sagte mir am Dienstag am Telefon, es sei in diesem Jahr noch niemand über den Galletgrat gegangen.

Ab Mittwoch dann aber ein Lichtblick: Nullgradgrenze über 4000 m. Nach den verschiedenen Unwettern mit grossen Schäden für das Wochenende eine gute Wetterprognose – also los! Per Bahn und Seilbahn geht's an den Oeschinensee und bei grosser Hitze in die Fründenhütte.

Am Sonntag um 3 Uhr Tagwache, und eine Stunde später, angeseilt, los in Richtung Galletgrat. Roli mit Nuschi und Resu, dann Pesche und ich und zuletzt Mätü und Schiffli. Rassig geht's aufwärts, weiter oben übernimmt Roli für ein schönes Stück die Spurarbeit. Die verschiedenen Seile in den Felspartien sind zum Teil noch im Schnee und werden freigelegt. Ein kurzer Stau entsteht dann vor der letzten Felspartie, bevor man den Ostgrat betritt. Dafür ist dann bis auf den Gipfel alles gespurt. Für die einen hält die Spur, für die Schwereren hält sie halt oft nicht, dafür bleiben die Steigeisen den ganzen Tag auf dem Rucksack. Bei bestem Wetter genießen wir die kurze Gipfelrast und machen uns dann auf den langen (2467 m) Abstieg. Bis zum Spitzstein hinunter ist es mühsam wie noch selten, fast jeder Schritt knietief, oft aber auch tiefer. Bis zur Doldenhornhütte geht's dann mehrheitlich im Schnee, «ring u gäbig». Ein ausgiebiger Fress- und Singhalt (mit holländischem Applaus) bei der Hütte.

Ein Abstieg durch eine Pracht von Blumen ist der Rest unserer Tour. 10½ Stunden nach dem Aufbruch in der Fründenhütte sind wir auf dem Bahnhof in Kandersteg. Der Galletgrat, eine klassische Hochtour in den Berner Alpen, ist immer wieder ein Hit; es ist eine Tour, die man einfach gemacht haben muss! H. Hostettler

Weil wir ganz in Ihrer Nähe sind

...können wir Ihnen
auch sofort helfen.
Sprechen Sie deshalb mit
uns über alle
Versicherungsfragen.

Generalagentur Bern Stadt
Bubenbergplatz 8, ☎ 22 48 11


Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Wäschepflege

Besonders geeignet
für:

- Arbeitskleidung
- Betriebswäsche
- Grosshaushalte

P

031
22 10 11

Papritz Bern
Weihergasse 11
die Wäscherei für Alle

Für Ihre Bankgeschäfte
seit 1825



Deposito-Cassa der Stadt Bern

Garantie der Burgergemeinde Bern

Kochergasse 6, vis-à-vis Hotel Bellevue-Palace, Tel. 031/22 43 18

AZ/PP

CH-3110 Münsingen

Abonnement poste

Imprimé à taxe réduite

STÄGER Berg- und Skisport

beim Sportzentrum
3825 Mürren

Tel. 036 55 23 55



Bollwerk 31

3011 Bern

Tel. 031 22 44 77

● **Tourenbekleidung**

● **Tourenski**

● **Tourenschuhe**

● **Tourenbindungen**

